

# Wozu Priester? Vom Sinn eines geweihten Dienstes in der Kirche

BnP 29.1.2017

Was ist ein Priester?

# Was ist ein Priester?

- In vielen Religionen und religiösen Kulturen sind Priester besonders **beauftragte oder mit religiöser Autorität ausgestattete Personen**
- Sie vollziehen religiöse Opfer und andere Rituale und stehen so als **Mittler** zwischen den Gläubigen und der verehrten Gottheit.
- Das deutsche Wort **Priester** stammt vom griechischen „presbyter“ = Ältester, Vorsteher (Begriff im NT)
- Lateinisch auch **sacerdos** von sacer: heilig, geweiht.
- D.h. es sind amtliche, zu einem heiligen Dienst bestimmte oder geweihte Vorsteher, die häufig auch „abgesondert“ vom Volk leben.

Was ist ein Priester – AT und NT

# Was ist ein Priester? – Altes Testament

- Gott erwählt das Volk **Israel als Ganzes** als „Reich von Priestern“, als ein „heiliges Volk“, das ihm in besonderer Weise gehört (Ex 19,6).
- Der Stamm **Levi**, einer der zwölf Stämme des Volkes, **bekam kein eigenes Land**, sondern wurde ausgesondert, um den liturgischen Dienst am Heiligtum zu vollziehen, Gott selbst sollte ihr „Erbteil“ sein (Jos 13,33)
- Sie sollten Gottes Wort verkünden und immer neu durch Gebet und Opfer Gemeinschaft mit Gott herstellen.
- Sie wurden in einem besonderen Ritus geweiht und sollten vor Gott „**Gaben und Opfer für die Sünden des Volkes darbringen**“ (Hebr 5,1)
- Es gab im Alten Bund einen „**Hohenpriester**“ im Jerusalemer Tempel, der einmal im Jahr ins Innerste des Heiligtums eintreten durfte – am Tag der Versöhnung. Er lebte in besonderer kultischer Reinheit und brachte das entsöhnende Opfer dar.
- Er ging in das innerste des Heiligtums (das Allerheiligste) und opferte das Blut von Böcken und Stieren für sich selbst und das Volk.
- „Fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt. Und ohne dass Blut vergossen wird, gibt es keine Versöhnung“ (Hebr 9,22)

# Was ist ein Priester? – Neues Testament

- Die Priester des Alten Bundes konnten aber letztlich **das Heil nicht erwirken** und waren selbst Sünder – sie werden als **Vorausbild** auf Jesus gedeutet.
- Jesus Christus wird im Neuen Testament **als der einzige Hohepriester** bezeichnet, der - von Gott eingesetzt - sündenlos sich selbst als Opfer darbrachte – durch sein Blut. (vgl. Hebr 8,1)
- Und so hat er ein für allemal die Vergebung der Sünden erwirkt – und die Tür zum „Allerheiligsten“, zum Himmel wieder geöffnet.
- Seither gilt für das Christentum: Es gibt nur einen **einzigsten Mittler (1 Tim 2,5)**, und **einen einzigen Priester**: Christus.
- **Alle anderen sind Diener seines erlösenden Handelns.**

# Was ist ein Priester? – Neues Testament

- Christus hat die Menschen seiner Kirche zu „**Priestern und Königen vor Gott**“ (Offb 1,6) gemacht: **Jeder Getaufte** hat Anteil an der Sendung Christi, des **Priesters, Königs und Propheten**.
- Christus hat aber außerdem auch **12 Apostel** berufen und sie in besonderer Weise ausgestattet, an seiner statt sein Volk aufzuerbauen; die Zwölf erinnern an die zwölf Stämme Israels: Gott sammelt sein Volk – durch die **Vergebung der Sünden, durch die Feier der Eucharistie und die Verkündigung vom Reich Gottes**.
- **Joh 20:23** „Wem ihr **die Sünden vergebt**, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Der Auferstandene sagt es zu den 12 (bzw. jetzt 11) als Zeugen der Auferstehung.
- **Lk 22,19**: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. **Tut dies zu meinem Gedächtnis!**“ (Er feiert mit den 12!)

# Was ist ein Priester? – Neues Testament

- Besonders mit der Berufung des Paulus zum Apostel wird der **Zwölferkreis** geöffnet und mit ihm die Sendung der Kirche **zu allen Menschen und allen Nationen**.
- **2Kor. 5:20:** „**Wir sind also Gesandte an Christi statt**, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten **an Christi statt**: Lasst euch mit Gott versöhnen!“ Mt 28,19: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“
- Die Apostel haben seither **durch Handauflegung** das Amt oder die Ämter weitergegeben: Es entfaltet sich schon im Neuen Testament anfanghaft ein dreigliedriges Amt in **Bischöfe** (1 Tim 3,1-13), **Priester** (Apg 14,23) und **Diakone** (Apg 6,1-7).
- Die Kirche glaubt, dass seither die Weitergabe des Amtes durch Handauflegung erfolgt ist = **Apostolische Sukzession**.

Was ist ein Priester - Eucharistie

# Was ist ein Priester? Die Eucharistie

- Am besten sichtbar wird der Dienst des Priesters an der Eucharistie, die (in der Kath. und Orthodoxen Kirche) nur er als Vorsteher mit der Gemeinde feiern kann.
- Er handelt „**in Persona Christi**“.
- Das heißt: Er spielt dabei keine Rolle, kein Theater, sondern in der Wandlung der Gaben **handelt Christus selbst durch ihn**. Der Priester ist dazu berufen und geweiht.
- Die Eucharistie wirkt Kirche und die Kirche wirkt Eucharistie: **Kirche ist der Leib Christi und Kirche ist die Braut Christi** – und die Eucharistie selbst ist die innerste Mitte dieses Bundesverhältnisses, ja sie **ist** der Bund selbst. „**Das ist der neue Bund in meinem Blut**“ (Lk 22,20)
- Die Eucharistie ist „**Hochzeitsmahl des Lammes**“, Teilhabe am „himmlischen Hochzeitsmahl“ (Offb 19,9).
- Beide Kirchenbilder (**Leib, Braut**) machen deutlich:
  - Der Priester vertritt **Christus als das Haupt des Leibes**
  - und er vertritt Christus **als den Bräutigam der Braut**.
  - Es macht damit eine besondere Form der tiefen **Einheit** von Christus und Kirche sichtbar und ihre bleibende **Unterschiedenheit!**

# Was ist ein Priester? Die Eucharistie

- Aus dieser Feier der Eucharistie, die Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Lebens ist, wird deutlich: Der Priester ist
  - zur **Leitung** bestellt,
  - zur Verkündigung (**Lehre**),
  - zur **Heiligung** (Sakramente).
- Man spricht von den drei Ämtern: **Lehren, leiten, heiligen** analog zu Prophet, König, Priester.
- Aufgabe des Priesters ist es deshalb aber nicht, alles an sich zu ziehen und die Getauften unmündig zu lassen, sondern gerade umgekehrt:
- durch **Hingabe** an Christus und an die Menschen, soll er diese befähigen, **in ihrem eigenen und allen gemeinsamen Priestertum** zu wachsen.
- Um diesen Dienst glaubwürdig zu feiern, soll der Priester ein „**Mann Gottes**“, ein „**Mann des Gebetes**“ sein, einer, bei dem man spürt, dass er fortwährend mit Jesus, mit dem „Heiligen Gottes“ (Joh 6,69) lebt.
- Bei der Weihe sagt der Bischof: „Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes“.

# Was ist ein Priester?

- Christus betet in Joh 17 das „hohepriesterliche Gebet“, er sagt darin, dass die Seinen **„in der Welt sind“**, aber nicht **„von der Welt“**.
- Und er betet, dass sie **„in der Wahrheit geheiligt“** werden (eine Art Priesterweihe):
- **John 17:16-17** „Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.“
- Priester sind also Männer, die der Herr ganz an sich zieht, damit sie Ihn vergegenwärtigen. Sie sind berufen, **„bei ihm zu bleiben“** – und gerade deswegen in der Lage, weit hinaus zu gehen **„in die Welt“**.
- Sie sind berufen, diese Spannung mit ihrem Leben in eine Einheit bringen zu lassen: **Es geht um Verwandlung** – aber im rechten Verhältnis.
- Eine gottabgewandte Welt will, dass die Priester werden wie sie, unterschiedslos zur „Welt“.
- Der Priester will aber, dass die Welt durch die Erfahrung der Gegenwart Gottes verwandelt, geheilt und geheiligt wird.
- Der Glaube ohne die Erfahrung des Heiligen **wird reduziert zu bloßer Mitmenschlichkeit oder zu Wellness**.
- Je weniger Männer es gibt, die in diesem Sinn wirklich aus der „Gegenwart des Heiligen Gottes“ leben wollen, desto mehr schwindet auch das Gespür für die innere Notwendigkeit des priesterlichen Dienstes.
- **Mt. 9:38** „Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“

Probleme und Fragen

# Probleme und Fragen

- **Nur Männer?** Das sich in der ganzen Schrift durchziehende Bild von der Hochzeit, **von Braut und Bräutigam**, von der **Kirche als Frau** ist so wesentlich, dass dieser Vorbehalt bleibt.
- Frage: Ist es ein biologischer Zufall, dass Christus ein Mann und Maria (als Urbild von Kirche) eine reale Frau ist? Oder gehört es in das Geschehen von Schöpfung und Erlösung hinein?
- **Zölibatär?** Derjenige, der „in Persona“ den Bräutigam im Gegenüber zur ganzen Kirche vertritt, für den ist es angemessen, die Lebensform des einzigen Bräutigams zu leben – und ihn so mit seiner ganzen Existenz darzustellen.
- **Berufung?** Keiner hat ein Recht auf Priestertum. Die Kirche klärt und unterscheidet die Berufung. Aber: Es gibt mehr Berufene zu diesem Dienst als Menschen, die die Berufung ergreifen.
- **Persönliches Zeugnis:** Es ist aus meiner Sicht Freude und Bürde zugleich – und Christus führt – bei allem Verzicht – in die Erfahrung tiefer Sinnhaftigkeit, wirklicher Freude und wirklicher Fähigkeit, auch mit Ihm das Kreuz zu tragen. **Wenn wir bei Ihm bleiben.**
- **Meine Überzeugung: Wenn Du berufen bist und bereit bist, mit ganzem Herzen Ja dazu zu sagen, kann es der erfüllendste Beruf der Welt für Dich werden.**